

Im Oktober erscheint

WILLY HELLPACH

# Zwischen Wittenberg und Rom

Geheftet 9 RM, in Ganzleinen 12 RM

Das neueste Buch des bekannten Forschers und Politikers beleuchtet die religiöse Situation der Gegenwart, im Zusammenhang mit den großen seelischen und geistigen Problemen unserer Zeit. „Im Namen dessen, der sich selbst erschuf“ — stellt Hellpach die Frage an das Christentum, ob es überhaupt noch eine mögliche Befriedigung des menschlichen Suchens nach Sinn und Ziel irdischen Daseins vorstelle. Ehrerbietig sich beugend vor dem Reichtum des Ewigmenschlichen und Echtchristlichen im Katholizismus, bejaht er dennoch enthusiastisch die Reformation, wenn sie Allzeitliches entschlossen preisgibt und in ihrer unaufschiebbaren Revision sich vom bloßen und blassen Protestantismus ab- und der ganzen evangelischen Lebensfülle zukehrt. Wiedergeburt des Evangeliums als geistige und sittliche Weltmacht, freilich nach mancher schmerzlichen Ausschneidung überlebter Vorstellungen und Bräuche: das ist die Losung, die das ebensowohl aus leidenschaftlicher Auflehnung wie aus leidenschaftlicher Hingabe geschriebene Buch in fünf Hauptstücken unter den Leitmotiven Gott und Welt, Fleisch und Sünde, Du und Ich, Dienst und Feier, Tod und Jenseits entwickelt. „Höre, Wittenberg!“ — dies tönt aus jeder Seite und Zeile als unerbittlicher Ruf; aber ob Wittenberg hören wird oder nicht — diese „Pantheodizee“, den zehn größten „Allchristen“ der Deutschen gewidmet, muß Auseinandersetzungen entfesseln, denen sich kein Bezirk gläubigen und geistigen, wirkenden und wertenden, persönlichen und öffentlichen, erziehlischen und politischen Lebens zu entziehen vermag.

---

S. FISCHER VERLAG · BERLIN

Auslieferung: Leipzig C 1, Reclamstraße 42, für die Schweiz: Vereinssortiment Olten, in Wien vorrätig bei R. Lechner & Sohn, in Budapest bei Béla Somló, in Amsterdam bei Richard Bing